

Verbandsversammlung

öffentliche Sitzung

Datum: 17.12.2019



Tagesordnungspunkt: 2

Vorlagennummer: VV/28

Eckpunktepapier zum Vorgehen Stufe 2

Vorberatung am:	Entscheidung am: 17.12.2019
Verfasser: Michael Stierle	Helmut Riegger

Anlage(n):

Vorlage KT X/48a

Eckpunkte für die Reaktivierung des Schienenverkehrs zwischen Calw und Weil der Stadt (nichtöffentlich)

Antrag:

Die Verbandsversammlung stimmt den Eckpunkten für die Reaktivierung des Schienenverkehrs zwischen Calw und Weil der Stadt zu.

Begründung:

Ziel:

Die Verbandsversammlung wird über das ausgehandelte Eckpunktepapier zur Reaktivierung des Schienenverkehrs zwischen Calw und Weil der Stadt informiert.

Hintergrund/Vorgeschichte:

Am 19.06.2015 wurde das sogenannte Stufenkonzept verabschiedet (Vorlage KT X/48 a [Anlage 1]). Danach sollte in einer ersten Stufe die Hermann-Hesse-Bahn als Dieselbetrieb bis Renningen realisiert werden, in einer zweiten Stufe dann entweder auf alternative Antriebe (damals Brennstoffzelle) umgestellt oder die S-Bahn nach Calw verlängert werden.

Der Kreistag des Landkreises Calw hat diesem Stufenkonzept zugestimmt, andere Partner jedoch nicht. Daraus ergab sich in der Folge, dass es in der Umsetzung der Hermann-Hesse-Bahn immer wieder zu Konflikten kam.

Nachdem die Stadt Renningen gegen den Planfeststellungsbeschluss für die baulichen Maßnahmen im Bahnhof Renningen im Zuge der Reaktivierung der Hermann-Hesse-Bahn Klage eingereicht hat, hat sich Herr Ministerialdirektor Lahl bereit erklärt, zwischen den Parteien zu vermitteln. Am 19.11.2019 fand hierzu ein Spitzengespräch statt, dessen Ergebnis das vorliegende Eckpunktepapier darstellt.

Mit diesem Eckpunktepapier konnten die offenen Differenzen mit dem Verband Region Stuttgart und der Stadt Renningen beigelegt werden.

Gemäß § 3 der Verbandssatzung ist der Zweckverband bislang für die infrastrukturellen Maßnahmen und den Betrieb der Hermann-Hesse-Bahn, also der Stufe 1, zuständig.

Inhalt der Eckpunkte vom 19.11.2019

Aus Sicht des Zweckverbands ist ein wesentlicher Inhalt die Rücknahme der Stadt Renningen gegen den Planfeststellungsbeschluss zum Neubau eines Bahnsteigs und eines Stumpfgleises in Renningen.

Ebenfalls wesentlich ist das gemeinsame Verständnis für eine Stufe 2, in der ein „S-Bahn-Produkt“ aus der Region Stuttgart bis nach Calw verlängert werden soll. Welches Produkt – ob die S-Bahn oder die zukünftige Express-S-Bahn – und nach welchem Fahrplankonzept muss im Facharbeitskreis weiter entwickelt werden und dann wieder zur Entscheidung vorgelegt werden.

Gleichzeitig sollen Hermann-Hesse-Bahn, Express-S-Bahn (Stufe 1) und durchgängige Verbindung Calw – Stuttgart zu einem Förderprojekt zusammengefasst und somit eine

Förderung aus dem Bundes-GVFG, die höher als im Landesprogramm liegt, in Anspruch genommen werden.

Das Land wiederum hat spätestens für den Betrieb der Stufe 2 eine Förderung des Betriebs aus den sog. Regionalisierungsmitteln zugesagt.

Weiteres Vorgehen

Gemeinsam mit dem Verkehrsministerium und dem Verband Region Stuttgart werden in den kommenden Monaten die unterschiedlichen Betriebskonzepte für die Verlängerung der S-Bahn nach Calw diskutiert und auf Umsetzbarkeit, Förderfähigkeit und Infrastrukturinvestitionen geprüft. Hieraus sollen für die Politik Vorschläge erarbeitet werden.

Im Zweckverband soll auch die Stufe 2 im Verbandszweck eingebunden werden. Hierfür wird für die kommende Sitzung ein Vorschlag ausgearbeitet.